

Strussehus (Unter-, Ober-)

Kategorie

Siedlungsname (Höfe) und Flurname, davon abgeleitet Strassenname («Strussehusweg», «Strussehusstrasse»).

Bedeutung

«Das Haus bzw. der Hof eines Mannes mit dem Übernamen Struss».

Bemerkungen

Der Name *Strussehus* ist erst jüngeren Datums, er wird erst im 17. Jahrhundert fassbar. Gemäss Spiess (1976, S. 112) hat das *Strussehus* seinen Namen von Hans Wirth, genannt Struss, der 1571 als Ammann erwähnt wird.

Lokalisierung

Parzellennummern: 207, 209, 214, 619, 839, 905, 1085.

Kartenausschnitte: 40_Strussehus.

Belege

- 1642: Strussenhaus
Stiftsarchiv St.Gallen, LA Bd. 37, S. 106 [zitiert bei ortsnamen.ch]
- 1703: Straussenhaus
Archiv der Ortsverwaltung Nr. 71
- 1778: Straussen Haus; ober Strausen Haus
Fürer, Geometrischer Plan
- 1781: unter Straußenhaus; ober Straußenhaus
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan I]
- 1784: Joseph Würth von Straußenhauß in Mörschwil
Verzeichnis aller dem Schaffneramt im Thurgau zugehörigen Urkunden und Documente
- 1802: Straußen Hauß («Hauß, Stadel, Speicher, Garten»)
Helvetischer Kataster, 1262/1
- 1878: Ob.-Straussenhaus; Unt.-Straussenhaus
Siegfriedkarte
- 1888: Straussenhaus [bezogen auf die Parzelle 619]
Handänderungsprotokoll vom 02.03.1888 [Gemeindearchiv Mörschwil]
- 1908: Straussenhaus [bezogen auf die Parzelle 207]
Handänderungsprotokoll vom 04.11.1908 [Gemeindearchiv Mörschwil]
- 1915: Oberes Straussenhaus; Unteres Straussenhaus
Allenspach, Übersichtsplan.
- 1918: Unterstraussenhaus [bezogen auf die Parzelle 213]
Handänderungsprotokoll vom 04.09.1918 [Gemeindearchiv Mörschwil]
- 1930: Ob. Straussenhaus
Brandversicherungsanstalt des Kantons SG, Versicherungskataster der Gemeinde Mörschwil, Band 1
- 1970: Strussenhus
Fessler, Übersichtsplan.
- 2008: Strussehus
Strassenverzeichnis Mörschwil
- 2013: Strussehus
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil
- 2013: Strussehusstr., Strussehusweg, Obere Strussehusstrasse
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil

Frühere Deutung

«Der Hof Strussehus wurde begründet, als einer vom Geschlechte der Wirt mit Beinamen «Struss», der als Ammann tätig war, einen Teil des Hofes Stag erhielt». (Spiess, 1976, S. 112). «... erscheint 1569 als Schwiegersohn des vieljährigen Ammann Hans Wirt genannt Struss, von dem der heutige Weiler Straußenhaus seinen Namen hat». (Spiess, 1976, S. 273)

Deutung

«Das Haus bzw. der Hof eines Mannes mit dem Übernamen Struss».

Gemäss Spiess (1976, S. 112) hat das *Strussehus* seinen Namen von Hans Wirth, genannt Struss, der 1571 als Ammann erwähnt wird (Stiftsarchiv SG, Band 1759, S. 172b). Im Lehenbuch der Gemeind Mörschwil (S. 43) findet sich folgende Passage: «.. entlehnten auch von dem selber zeit dorth wohnhaften Ammann Strußen den Namen Strußenhaus, kame auch so weith, das in denen Lehenbüchern eine Figur Rubric des frei lehenbahren Hofes Strußenhaus eingeführt worden.»

Woher der Übername Struss kommt, ist unklar. Möglich wäre eine Bezugnahme auf den Vogel Strauss als Wappentier, oder eine Anspielung auf Eigenschaften, die dem Vogel Strauss zugeschrieben wurden (Stolz, wegen des erhobenen Hauptes des Tiers), oder eine Anlehnung an das schweizerdeutsche Wort struss (= Zank, Streit; vgl. dazu Idiotikon, S. 2372 ff.), was auf die Streitlust des Namensträgers hinweisen würde.